

# Rheingauer Beobachter

**Eltviller Zeitung und Stadt-Anzeiger.**

**Nachweislich grösste Abonn-**

**nentenzahl der Stadt Eltville.**

Erscheint Dienstags und Samstags  
mit der Sonntagsbeilage „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Abonnementspreis pro Quartal 4 1.00 für Eltville und auswärts  
(ohne Trägerlohn und Postgebühr).

Druck und Verlag von Alwin Boege in Eltville.



Inseratengebühr: 15 Pfg. die einspaltige Petit-Zelle.  
Reklamen die Petit-Zelle 50 Pfg.

Angelagen werden für die Dienstagsnummern bis Montag-Abend, für die  
Samstagsnummern bis Freitag-Abend erbeten.

N<sup>o</sup> 63.

Eltville, Samstag, den 7. August 1915.

46. Jahrg

## Ein grosser Tag für Deutschland und Oesterreich-Ungarn. Die Einnahme von Warschau und Twangorod.

**WTB. Großes Hauptquartier, 5. August 1915. (Amtlich).**

**Westlicher Kriegsschauplatz.**

In den Vogesen ist am Ringkopf und südlich der Kampf von neuem entbrannt.  
Sonst keine Ereignisse von Bedeutung.

**Ostlicher Kriegsschauplatz.**

In Kurland und Samogitien schlug unsere Kavallerie die russische bei Genaize, Birsch und Dnischty aus dem Felde.  
Hierbei und bei den Kämpfen östlich von Poniewicz wurden gestern und vorgestern 2225 Russen, darunter 2 Offiziere,  
gefangen genommen.

Die Armeen des Generals von Scholz und von Gallwitz blieben unter heftigen Kämpfen im weiteren Vordringen  
gegen die Straße Lomza—Ostrow—Wyslow. Tapfere und verzweifelte Gegenstöße der Russen beiderseits der Straße  
Ostrow—Kozan waren wirkungslos. 22 Offiziere, 4840 Mann wurden zu Gefangenen gemacht, 17 Maschinengewehre erbeutet.

Die Armee des Prinzen Leopold von Bayern durchbrach und nahm gestern und heute Nacht die äußere und innere  
Fortlinie von Warschau, in der russische Nachhut noch zähen Widerstand leistete. Die Stadt wurde heute Vormittag durch  
unsere Truppen besetzt.

**Südöstlicher Kriegsschauplatz.**

Bei und nördlich Zwangorod ist die Lage unverändert. Zwischen oberer Weichsel und Bug wird die Verfolgung  
fortgesetzt. Westlich des Bug rückte deutsche Kavallerie in Wladimir und Wolynsk ein. **Oberste Heeresleitung.**

Notiz: Genaize und Birsch liegen etwa 60 Kilometer nordöstlich, Dnischty etwa 50 Kilometer südöstlich Poniewicz.

**WTB. Wien, 5. August 1915. (Nichtamtlich). Amtlich wird verlautbart: 5. August 1915.**

**Zwangorod wurde gestern besetzt.**

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Döber, Feldmarschalleutnant.

**WTB. Großes Hauptquartier, 3. August. Amtlich.**

**Westlicher Kriegsschauplatz.**

Die am 30. Juli bei Hooge genommene englische  
Stellung ist, entgegen dem amtlichen Bericht des englischen  
Oberbefehlshabers, vollständig in unserer Hand.

In der Champagne besetzten wir nach erfolgreichen  
Sprengungen westlich von Perthes und westlich von Souain  
die Trichterränder.

In den Argonnen wurden nordwestlich von le Four  
de Paris einige feindliche Gräben genommen und dabei  
60 Gefangene gemacht. Bei dem gestern gemeldeten  
Bajonettangriff sind im ganzen 4 Offiziere, 163 Mann  
gefangen genommen und 2 Maschinengewehre erbeutet.

In den Vogesen ist bei den Kämpfen in der Nacht  
vom 1. zum 2. August ein kleines Grabenstück am Schrag-  
männle (zwischen Ringkopf und Barrenkopf) an den Feind  
verloren gegangen. Am Ringkopf ist am 1. und 2.  
August ein vollständig zusammengeschossener Graben von  
uns nicht wieder besetzt worden.

Ein vom Gewittersturm losgerissener französischer  
Fesselballon ist nordwestlich von Etain in unsere Hände  
gefallen.

**Ostlicher Kriegsschauplatz.**

Bei den Kämpfen in der Gegend von Mian wurden  
500 Gefangene gemacht.

Westlich von Poniewicz gab der Gegner, zum Teil aus  
mehrerer Stellungen geworfen, den Widerstand auf und  
zog in östlicher Richtung ab. Unsere Truppen haben die

Straße Bobolniki-Subocz überschritten. Gestrige Ge-  
fangenenzahl hier

**1250 Mann,**

zwei Maschinengewehre erbeutet.

In Richtung auf Lomza wurde unter erfolgreichen  
Kämpfen Raum gewonnen. Rund

**3000 Russen**

wurden gefangen genommen. Im übrigen fanden auf der  
Narewfront und vor Warschau kleinere, für uns günstig  
verlaufene Gefechte statt.

Unsere im Osten zusammengezogenen Luftschiffe unter-  
nahmen erfolgreiche Angriffe auf die Bahnlinien östlich  
von Warschau.

**Südöstlicher Kriegsschauplatz.**

Generaloberst von Boehrs hat mit seinen deutschen  
Truppen die Brückenkopfstellung am Ostufer der Weichsel  
erweitert; es wurden 750 Gefangene gemacht. Die ihm  
unterstellten österreichisch-ungarischen Truppen des Generals  
von Roewitz vor der Weichsel von Zwangorod erreichten  
einen durchschlagenden Erfolg; sie machten

**2390 Gefangene u. erbeuteten 32 Geschütze,  
darunter 21 schwere und 2 Mörser.**

Vor den Armeen des Generalfeldmarschals v. Macken-  
sen hielt der Gegner gestern noch in der Linie Nowo-  
Alexandrija-Lenczna-Balin (nordöstlich von Cholm) Stand.  
Am Nachmittage wurden seine Linien östlich von Lenczna  
und nördlich von Cholm durchbrochen. Er begann des-  
halb auf dem größten Teil der Front in der Nacht seine

Stellung zu räumen. Nur an einzelnen Stellen leistet  
er noch Widerstand.

Westlich von Lenczna machten wir gestern 2000, zwischen  
Cholm und Bug am 1. und 2. August über 1300 Ge-  
fangene; mehrere Maschinengewehre wurden erobert.

**Oberste Heeresleitung.**

**WTB. Großes Hauptquartier, 4. August, vorm.**

**Westlicher Kriegsschauplatz.**

Nichts Neues.

**Ostlicher Kriegsschauplatz.**

In der Verfolgung des weichenden Gegners erreichten  
unsere Truppen gestern die Gegend von Kupischki (östlich  
Poniewicz).

Nördlich von Lomza wurden die Russen in die vor-  
geschobene Verteidigungsstellung der Festung zurückgedrängt.

Ost- und westpreussische Regimenter nahmen die noch  
durch Feldbefestigungen geschützten Narew-Uebergänge bei  
Ostrolenka nach heftigem Widerstand. Mehrere Tausend  
Russen wurden gefangen genommen, 19 Maschinengewehre  
erbeutet. Auch hier ist die Verfolgung aufgenommen.

Vor Warschau wurden die Russen aus der Bionie-  
Stellung in die äußere Fortlinie geworfen. Die Armee  
des Prinzen Leopold von Bayern befindet sich im Angriff  
auf die Festung.

**Südöstlicher Kriegsschauplatz.**

Bei den über die Weichsel vorgebrungenen deutschen  
Teilen des Generalobersten von Boehrs nimmt der An-  
griff seinen Fortgang. Die österreichisch-ungarischen Trup-



pen dieser Armee sind im Besitz des Westteils der Festung Zwangorod bis zur Weichsel.

Gegenüber den verbündeten Armeen des Generalfeldmarschalls von Mackensen versuchte der Feind auch gestern die Verfolgung zum Stehen zu bringen. Er wurde bei Penczna nordöstlich von Cholm und westlich des Bug erneut geschlagen. Seit heute früh ist der geworfene Feind im Rückzug zwischen Weichsel und Bug in allgemein nördlicher Richtung. Auch bei und südlich Uscilug am Bug weicht der Gegner.

#### Oberste Heeresleitung.

Notiz: Kupisch liegt etwa 40 Kilometer östlich Poniewiez.

WTB. Großes Hauptquartier, 6. August, vorm. (Amilich.)

#### Westlicher Kriegsschauplatz.

Der Kampf am Ringelkopf und südlich dauert noch an.

Durch unsere Abwehrgefechte wurden 4 feindliche Flugzeuge zum Landen gezwungen. Eins davon verbrannte, eins wurde zerstört.

An der Küste fiel ein franz. Wasserflugzeug mit seinen Insassen in unsere Hand.

#### Ostlicher Kriegsschauplatz.

In Kurland fanden in der Gegend von Popel (60 km nordöstlich von Poniewiez) und bei Kawarsk und Kurlle (nordöstlich von Wiekomierz) für uns erfolgreiche Reiterkämpfe statt.

An der Narokfront südlich von Komza machten die deutschen Armeen trotz hartnäckigem Widerstand der Russen weiter Fortschritte.

Zwischen Bugmündung und Rastelsk durchstießen Einschleppungsgruppen von Nowo-Georgiewsk eine feindliche Stellung südlich von Blondoslawo und drangen gegen den oberen Narew vor.

Unser Luftschiffgeschwader belegte die Bahnhofsanlagen von Bielsk mit Bomben.

Wie in dem gestrigen Tagesbericht erwähnt, hatten die Russen, nachdem sie aus der inneren und äußeren Fortschanze von Warschau geworfen waren, ohne daß die Stadt irgendwie in Mitleidenschaft gezogen war, diese geräumt und waren nach Praga auf das rechte Weichselufer zurückgewichen. Von dort aus beschleichen sie seit gestern Morgen das Stadtinnere von Warschau mit Artillerie und Infanterie. Besonders scheinen die Russen es auf die Zerstörung des alten polnischen Königsschlosses abgesehen zu haben. Unseren Truppen wird in einer Stadt wie Warschau natürlich auf solches Streiffeuer kein Schaden zugefügt. Man wird hier nicht gut die russ. Behauptung glauben können, daß die Räumung der polnischen Hauptstadt aus Schonungsgründen erfolgt sei.

#### Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Unsere über die Weichsel vorgehenden Truppen nahmen einige feindliche Stellungen. Feindliche Gegenangriffe blieben erfolglos.

Die Armeen des Generalfeldmarschalls v. Mackensen setzten die Verfolgungskämpfe fort. Nordöstlich von Nowo-Alexandria wurde der Gegner von österr.-ungarischen Truppen bei Sarin (nördlich von Cholm) von deutschen Truppen aus seinen Stellungen geworfen.

#### Oberste Heeresleitung.

### Die Siegesfeier in Berlin.

TU. Berlin, 6. Aug. Die Schloßwache war bei ihrem heutigen Aufstehen von vielen Hunderten von Zuschauern begleitet, während eine nach Tausenden zählende Menge die Wege des Lustgartens besetzt hielt. Der Fall Warschaws sollte heute mit Salutschüssen gefeiert werden. Nachdem das erste Musikstück verklungen war, donnerte um Punkt 1 Uhr der 1. Schuß über den weiten Platz, von der anwesenden Menge mit Hurra begrüßt. Während nun Schuß auf Schuß von der Ersatzbatterie des 1. Garde-Feldartillerie-Regiments abgefeuert dahin rollte, spielte die Musik das Niederländische Dankgebet, dem die Zuschauer mit entblößten Häupten lauschte. Patriotische Rieder folgten, von den begeisterten Zuschauern mitgefangen. Die Kinder in ihrem reichen Flaggenschmuck, sah den ganzen Vormittag über eine freudig erregte Menge, die vom Brandenburger Tor zum Schloßplatz ihren Weg nahm.

#### Der Kaiser bei der Armer Woyrsch.

TU. Köln, 5. August. Der „Köln. Ztg.“ wird aus dem Felde geschrieben: Es war eine freudige Überraschung, als am 23. Juli der oberste Kriegsherr das Landwehrkorps des Generalobersten von Woyrsch besuchte. Großen Jubel riefen seine Worte hervor: Daß ich mich auf euch verlassen konnte, wußte ich lange, aber nunmehr scheint ihr meine Vorkämpfer überlegen zu wollen. Ihr habt euch ausgezeichnet geschlagen, fahrt so fort; ich danke euch. Die Reihe der Ausgeschiedenen trat nun vor, um aus des Kaisers Hand den wohlverdienten Lohn zu empfangen.

#### Hindenburgs Dank an die Stadt Danzig.

\* Berlin, 4. Aug. (Zens. Bln.) Generalfeldmarschall von Hindenburg sandte an den Magistrat der Stadt Danzig auf ein Guldigungstelegramm folgende Antwort: Ihnen und der Bürgerschaft herzlichen Dank für die mir anlässlich der Errichtung einer Kriegssäule überbrachten Wünsche. Mit Gottes Hilfe und durch die

Vortrefflichkeit unserer Truppen wird es gelingen, Deutschlands Südgrenze für immer zu schützen.

#### Ernennung des Reichspräsidenten Raempp zum Wirklichen Geheimrat mit dem Titel Exzellenz.

WTB. Berlin, 4. Aug. (Amilich.) Der Kaiser hat heute, am Jahrestag der denkwürdigen Reichstagsfeier vom 4. August, dem Reichspräsidenten Dr. Raempp den Charakter als Wirklicher Geheimrat mit dem Prädikat Exzellenz verliehen. Der Reichkanzler fuhr mittags bei dem Präsidenten Raempp vor und brachte ihm das Patent mit seinen besten Glückwünschen.

#### Der gefährdete russische Rückzug.

TU. Berlin, 6. August. Der „B. Z.“ wird aus dem 1. und 2. Kriegspressequartier vom Berichterstatter Kennhof geschrieben: Die Stöße im Rücken der russischen Armeen sind infolge starker Niederschläge ständig im Wachsen begriffen. Der Rückzug gestaltet sich infolgedessen sehr schwierig. Die Russen unternehmen deshalb auch immer wieder verzweifelte Gegenstöße, die den Vormarsch der Verbündeten aufhalten sollen, damit der Gegner viel Material abtransportieren kann. Das Ergebnis führt lediglich zu nutzlosem Opfern der Nachhut.

#### Berliner Pressestimmen.

Der „Total-Anz.“ sagt: Warschau und Zwangorod in unserer Hand! Das ist leider auch noch nicht das Ende des schweren Ringens, aber doch eine neue Verheißung, daß unsere gerechte Sache vorwärts geht. Darüber dürfen und wollen wir uns so recht von Herzen freuen und danken wollen wir den tapferen Truppen, die uns so große Freude bereitet haben.

Das „Berliner Tageblatt“ hebt hervor: Die Gegner Deutschlands stehen vor einer jener harten Tatsachen, von denen allein im Kriege die Wirkungen ausgehen, die uns dem Endergebnis näher bringen. Die Deutschen sind in Warschau, die österreichisch-ungarischen Truppen in Zwangorod. Die beiden Fakta stehen da als Marksteine der kriegerischen Entwicklung und sie bezeichnen vielleicht den Beginn eines neuen Abschnittes: **Den Rückzug Russlands aus Europa.**

Die „Vossische Zeitung“ schreibt: Warschau ist mehr als eine Stadt, mehr als eine Festung. Es ist ein Symbol und alle — Beteiligten wie Unbeteiligte — werden es zu deuten wissen. Deutschlands Ansehen wird allenthalben wachsen. Darum die es gestern: Flaggen heraus! Darum leuchtet freudig jedes Auge. Der Tag von Warschau, der einen wohlbedachten, meisterlich durchgeführten Plan krönt, ist ein Ehrentag in der deutschen Geschichte.

#### Die Einnahme Warschaws in neutraler Beurteilung.

WTB. Basel, 5. August. (Nichtamtlich.) Eine Besprechung der Kriegslage überschreibt der „Bund“. Die russische Front bricht zusammen. Druck auf allen Seiten! Stegemann schildert eingehend das erfolgreiche Vorgehen der Deutschen und die verzweifelte Lage der russischen Heere und schließt: Der russische Kriegsminister erklärte der Duma, daß diese Heere planmäßig zurückgehen; das ist richtig. Aber dieser Plan ist nur eine Reflexwirkung des überlegenen Planes der Verbündeten. Wir sehen nun eins der schwierigsten Probleme seitens der Russen in der Ausführung begriffen, die Vollziehung einer neuen Umgruppierung unter dem konzentrischen feindlichen Druck nach ungezählten taktischen Niederlagen und den schwersten Verlusten an unersetzlichem Material und ausgebildeten Truppen. Wird diese Bewegung sich als strategischer Rückzug vollziehen oder unter diesem Namen ein überstürztes Zurückfluten der Massen eintreten, das bedeutet, sich der Einkesselung entreißen? Die letzten Meldungen stellen der Durchführung eines strategischen Rückzuges der Russen das übelste Horoskop. Alle Vorgänge vollziehen sich immer noch, ohne daß im Westen von der englisch-französischen Heeresleitung einige Entlastung versucht würde. Die große Offensive der Italiener am Isonzo kann als vorläufig gescheitert betrachtet werden und hat keinen Versuch zur Aufrechterhaltung der Kampflage Platz gemacht.

#### Neue Enthüllungen über Belgien.

TU. Berlin, 4. August. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ setzt heute in einer Sonderbeilage die Berichte der belgischen Vertreter in Berlin, Paris und London an den Minister des Auswärtigen in Brüssel aus den Jahren 1905 bis 1914 fort.

#### Die Cholera in der Umgegend von Odessa.

TU. Wien, 6. August. Das 8 Uhr-Blatt meldet aus Bukarest: Der Generaldirektor des rumänischen Sanitätsdienstes wurde vom rumänischen Konsul in Odessa amtlich verständigt, daß die Cholera in der Umgegend von Odessa furchtbar wüte und zahlreiche Opfer fordere. Rumänien traf weitgehende Vorbeugungsmaßnahmen für Reisende und Güter, die aus der betreffenden Gegend kommen.

#### Eine russische Niederlage im Kaukasus.

\* Berlin, 6. Aug. Die „Voss. Ztg.“ meldet aus Konstantinopel: Nach Meldungen aus dem Kaukasus wurden 10 russische Infanterie- und 8 Kavallerie-Regimenter, die sich mit starker Artillerie in der Gegend von Alaskerd und Karabissar in den Bergen verschanzt hatten, von den Türken angegriffen. Dem „Tanin“ zufolge wurden die Russen nach einem blutigen Kampf in die Flucht geschlagen und verloren 200 Gefangene und 680 Tote. Nach Aussagen Gefangener beträgt die Zahl der Verwundeten ungefähr 2000. Auch viel Beute fiel in die Hände der den Feind energisch verfolgenden Türken.

#### Die bulgarisch-serbische Spannung.

\* Budapest, 5. August. (Zens. Ziff.) Nach einem Moskauer Telegramm der „Bucaresti Scara“ berichten russische Zeitungen, daß Bulgarien an Serbien die Anforderung richten werde, die Donau von Mäin zu säubern und die bulgarischen Schiffe passieren zu lassen. Falls Serbien dieser Aufforderung nicht nachkomme, werde Bulgarien nach der erwähnten Quelle Serbien den Krieg erklären.

## Bulgarien ist bereit, zu helfen.

Eine bedeutsame Aussendung des bulgarischen Ministerpräsidenten.

\* Haag, 4. Aug. Ein Vertreter des „Petit Parisien“ in Saloniki hatte eine Unterredung mit dem bulgarischen Ministerpräsidenten Radoslawow. Der Ministerpräsident betont zunächst, daß Bulgarien unter Umständen bereit sei, den Mittelmächten oder der Türkei seine Hilfe zu leisten. Nachdem er betont hatte, daß Bulgarien, bevor es handele, noch die Antwort des Vierverbundes auf die letzte bulgarische Note, worin die nationalen Forderungen Bulgariens aufgestellt waren, abwarten wolle, fuhr der Ministerpräsident fort: Wir wissen, daß wir nicht immer neutral bleiben werden, aber wir werden nur für unsere nationalen Interessen kämpfen. Wir wünschen dem Vertrag von Bukarest zu vernichten, zu dessen Unterzeichnung man uns mit dem Messer an der Kehle gezwungen hat.

#### Londons Besorgnis um das Eingreifen Bulgariens.

#### Wie wird Griechenland sich verhalten?

WTB. Kopenhagen, 6. Aug. (Nichtamtlich.) „Politiken“ meldet: Die Londoner Presse rechnet bereits mit der Möglichkeit des Eintritts Bulgariens in den Krieg an der Seite der Zentralmächte und meint, daß in diesem Falle Griechenland augenblicklich zeigen werde, daß der serbisch-griechische Vertrag kein leeres Papier sei und daß Griechenland es als eine nationale Ehrensache betrachte, Serbien beizustehen.

#### Große Veruntreuungen in der Festung Nowo-Georgiewsk.

TU. Wien, 5. August. Wie der „Kurzer Koffienst“ erfährt, wurden in der Festung Nowo-Georgiewsk große Veruntreuungen entdeckt. Eine dort unerwartet aus Petersburg erscheinende Militärkommission nahm eine Durchsicht der Lebensmittelmagazine und Arsenale vor; dabei wurden bedeutende Abgänge aufgedeckt. Infolge einer Belagerung hätte die Festung keine 6 Wochen mit den Lebensmitteln ausgereicht. Während der Kommission der Kommission brach plötzlich Feuer aus. Ein Unteroffizier wurde unter dem Verdacht, den Brand angelegt zu haben, verhaftet. Er gab später zu, daß er das Feuer auf Befehl des Intendantenobersten Ilowicz gelegt habe. Oberst Ilowicz wurde standrechtlich erschossen. Die weitere Untersuchung ergab, daß Oberst Ilowicz mit den Lieferanten unter einer Decke gesteckt habe. Beklerte wurden ebenfalls zum Tode verurteilt. Man glaubt, daß Ilowicz auch mit dem in deutscher Gefangenschaft befindlichen Baron Korff nähere Beziehungen unterhalten hat.

#### Der Eindruck der Räumung von Warschau in Italien.

TU. Budapest, 6. August. Die Meldung von der bevorstehenden Räumung Warschaws durch die Russen hat in Italien große Bestürzung hervorgerufen. Die Sonderausgaben der Zeitungen wurden in den Straßen von der Polizei beschlagnahmt und den Lesern aus der Hand gerissen. Die Blätter bemerken dazu, es sei bedauerlich, daß die italienischen Behörden die Bevölkerung für unumständiger betrachte als der Zar seine Untertanen.

#### Der bulgarisch-türkische Vertrag abgeschlossen.

#### Seine Ausführung in Kürze bevorstehend.

\* Rotterdam, 4. Aug. (Zens. Bln.) Der Bukarester Berichterstatter des „Neuer Rotterdamer Courant“ meldet aus Sofia: Der Vertrag zwischen der Türkei und Bulgarien über die Gebietsabtretung östlich und westlich von Adrianopel und die Ueberlassung der Eisenbahn Debagatsch an Bulgarien wurde am Dienstag abgeschlossen. Man erwartet in Kürze eine Regelung der Einzelheiten und die baldige Ausführung des Vertrages. Nach einer Athener Meldung sind die bulgarisch-türkischen Verhandlungen bereits so weit vorgeschritten, daß das bulgarisch-türkische Personal auf der Bahnlinie Philippopol-Debagatsch durch rein bulgarisches Personal ersetzt wird.

#### Russische Missstimmung über England und Frankreich.

TU. Lausanne, 5. August. Die „Revue“ stellt arge Unzufriedenheit der leitenden Kreise in Rußland über die Tätigkeit der Alliierten an der Westfront fest und bemerkt dazu, Frankreich und England hätten Rußland zuliebe die unsinnige Dardanellenoperation unternommen. Ungeheure Mengen an Menschen und Munition sind dabei verschlungen worden. Deutschland unterhalte übrigens an der Westfront beständig größere Streitkräfte, was aus seiner mehrfachen Offensive hervorgeht.

#### Eine griechische Belehrung für den Vierverband.

\* Haag, 4. Aug. (Zens. Bln.) Aus Athen wird gemeldet: Der englische Gesandte überreichte dem Ministerium des Auswärtigen die Antwortnote der Vierverbandsmächte. Hierin erklärt der Vierverband sich bereit, die griechische Forderung um sofortige Freigabe der in Mäin und Ildros festgehaltenen Schiffe zu erfüllen, wenn die griechische Regierung eine Garantie für weitere lokale Neutralität wie zu Beginn des Krieges übernimmt. Der Minister erwiderte, die Vierverbandsmächte seien nicht berechtigt, für die Freigabe der Schiffe ihrerseits Forderungen aufzustellen, auch siehe die gewünschte Erklärung einer lokalen Neutralität in keinem Zusammenhang mit den griechischen Forderungen.

#### Die Räumung Rigas.

TU. London, 6. August. Nach einer Meldung der „Morningpost“ aus Petersburg hat die Entfernung der nichtmilitärischen Bevölkerung aus Riga vor einiger Zeit begonnen. Unerwünschte Elemente sind ins Innere des Landes geschafft worden. Einzelne Banken haben sich gleichfalls entfernt. Außer den russischen Behörden findet sich in Riga nur noch Militär.

#### Die russische Rückzugslinie bedroht.

TU. Rotterdam, 6. August. Mit großer Beklemmung verfolgen eingeweihte Kreise die Vorgänge in Polen. Man hat Nachrichten erhalten, daß die Rückzugslinie der Russen Dreb-Bitowsk bedroht ist und Mackensen diesen Festung schon näher wäre als die Warschauer Truppen der Russen. Man befürchtet die völlige Abschneidung der russischen Truppen bei ihrem Rückzug.



### Deutsche Flieger über Warschau.

WTB. London, 4. August. Die „Times“ erfahren aus Warschau, daß am 31. Juli abends 5 deutsche Flugzeuge die Stadt bombardierten. 7 Personen wurden getötet, 14 verwundet.

### Wie die Russen hausen.

TU. Petersburg, 5. August. Die Abwanderung der Bevölkerung Polens und Litauens nach dem Innern des Landes dauert an. Beim Herannahen der deutschen Armeen zerrückten die Bauern alles Getreide, das sie nicht fortzuschaffen konnten. Das Vieh, das man nicht mitnehmen konnte, wurde getötet. Kilometerweit ist das ganze Land verwüstet. Viele Städte, die noch vorigen Sommer blühende Zentren waren, sind jetzt verödet und teilweise verwüstet.

### Türkischer Sieg über die Russen.

TU. Konstantinopel, 5. August. Ein neuer bedeutender türkischer Erfolg wird vom Kaukasus gemeldet: 10 russische Infanterie- und 8 Kavallerie-Regimenter, die sich mit starker Artillerie in der Gegend von Aleskerdarschlacht verschanzt hatten, wurden, wie der „Tanin“ aus Erzerum berichtet, von den Türken angegriffen. Die Russen versuchten hartnäckig ihre Stellung zu behaupten, wurden aber nach blutigem Kampfe geschlagen und mußten in der Richtung Dareldir flüchten. Sie verloren 200 Gefangene und ließen 680 Tote auf dem Schlachtfeld. Nach den Auslagen der Gefangenen beträgt die Zahl der Verwundeten ungefähr 2000 Mann. Viel Beute fiel in die Hände der Türken, die den Feind energisch verfolgen.

### Der Eindruck des Falles von Warschau in Konstantinopel.

TU. Konstantinopel, 6. August. Die Bekanntgabe der Einnahme von Warschau hat hier den tiefsten Eindruck hervorgerufen. Die von den Zeitungen gebrachte Nachricht verbreitete sich wie ein Lauffeuer durch die Stadt. Binnen kurzer Zeit trugen alle Straßen reichen Flaggen- und Fahnenputz.

### Erneute Beschließung von Pont a Mousson.

TU. Genf, 6. August. Pont a Mousson wurde vor drei Tagen von der deutschen Artillerie beschossen. Infolge dieser Beschließung brachen mehrere Brände aus. Die Feuerwehr von Rancy mußte zu Hilfe eilen. Der angerichtete Schaden ist groß. Mehrere Personen wurden getötet und verletzt.

### Sperrung des Hafens von Archangelstsk.

TU. Genf, 6. August. Wie die Genfer Tribuna meldet, wurde der Hafen von Archangelstsk gesperrt und zwar infolge des Auftauchens feindlicher Unterseeboote. Die Munitionstransporte nach Archangelstsk sind demnach vorerst eingestellt.

### Englische Verwundete in Florenz.

TU. Lugano, 6. August. Seit dem 4. August treffen in Italien englische Verwundete von Gallipoli ein, die in Florenz untergebracht wurden.

### Der „Figaro“ zur Einnahme Warschaws.

TU. Paris, 6. August. Der „Figaro“ schreibt über die Kriegslage: Nachdem der Plan der Deutschen, Frankreich zuerst niederzuringen, infolge der allzu schnellen Bereitschaft der Russen und ihrer Einsätze in Galizien und Ostpreußen nicht möglich war, fassten die Deutschen den Plan, die Russen aufzuhalten, und sie aus den Masuren, Galizien und den Karpaten wieder zu verdrängen. Dieser Plan ist gelungen. Hierzu waren 10 Monate und 50 blutige Schlachten notwendig, die mörderischsten des Krieges. Die Tapferkeit der Russen unterlag den russ. Fehlern. Noch vor 8 Tagen schien ein Sieg der Verbündeten unmöglich. Auf den Schlachtfeldern von Gholm, am 23. letzten Monats, hoffte der englische Berichtshalter noch, aber jeder Tag führte dem Feinde neue Verstärkungen und neue Kanonen zu. Den Sieg hat die deutsche Organisation davongetragen. Wir machen diese Konstatierung nicht, um den deutschen Sieg zu schmälern. Auch Deutschland hat seine Munitionskrise gehabt, es hat sie stillschweigend und gänzlich gelöst. Die Wiedereroberung von Galizien und die Einnahme von Warschau sind die Belohnung für seine Anstrengungen.

### Die Franzosen sind über den Fall von Warschau arg verblüfft.

TU. Genf, 6. August. Auf der gestrigen Tagesordnung des französischen Parlaments stand eine Ministerrede anlässlich des Jahrestages des Kriegsausbruchs. Der Fall von Warschau verblüffte aber allgemein, weil Jävolst eine 10-tägige Verteidigung der Festung in Aussicht gestellt hatte.

### Die englischen Offiziersverluste seit Kriegsbeginn.

WTB. Washington, 6. August. (Nichtamtlich.) Die „Associated Press“ gibt die gesamten Offiziersverluste Großbritanniens seit dem Beginn des Krieges auf 12,643 an, von denen 3685 tot und 1115 vermisst sind.

### Kardinal Lorenzelli schwer erkrankt.

TU. Lugano, 7. August. Der „Corriere della Sera“ meldet aus San Miniato: Kardinal Lorenzelli liegt im Sterben.

### Der Sieg der Türken über die Russen.

WTB. Konstantinopel, 5. Aug. (Nichtamtlich.) Privatnachrichten aus Erzerum besagen: Infolge der Kämpfe, die seit zwei Tagen in der Gebirgsgegend, einschließlich des Ararat und in der Nähe der türkisch-russischen Grenze, etwa 170 Kilometer östlich von Erzerum stattfanden, zieht sich die Hauptmacht der Russen in Unordnung in der Richtung Ragghman auf russisches Gebiet zurück. Sie verloren etwa 1000 Tote und 2000 Verwundete. Die türkische Armee verfolgt den Feind.

### Wörter der französischen Soldaten nicht aufgeführt werden dürfen.

TU. Genf, 7. August. Um eine Demoralisierung der Truppen an der Westfront infolge des Falles von Warschau zu verhindern, ordnete der Generalissimus Joffre die strengste Geheimhaltung an und verbot jede Zeitungsfeldung nach der Westarmee.

### Italienische Anleihe in Amerika.

TU. New York, 6. August. In diesem Finanzfreisen verlautet, daß Italien hier wegen Abchlusses einer Anleihe von 50 Millionen Dollar unterhandelt.

### Prinz Bonaparte als russischer Militärattaché an der italienischen Front.

WTB. Rom, 6. Aug. (Nichtamtlich.) „Giornale d'Italia“ berichtet: Prinz Louis Bonaparte befindet sich als Militärattaché des Zaren an der italienischen Front.

## Zum Seekrieg.

### Die Arbeit unserer „U-Boote“.

TU. Gaug, 4. August. Nach einer Lloyd's-Depeche wurde der englische Dampfer „Kollo“ in der Nordsee von einem deutschen Unterseeboot versenkt. 8 Mann der Besatzung ertranken.

TU. Gaug, 4. August. Die am 2. August als versenkt gemeldeten 6 englischen Fischdampfer heißen: „Gerlander“, „Fitzgerald“, „Quest“, „Athena“, „Achilde“ und „Strive“. Die Besatzungen wurden gerettet.

### Versenkung eines italienischen U-Bootes.

#### Ein italienisches Luftschiff heruntergeholt.

WTB. Wien, 6. August. (Nichtamtlich.) Gines unserer Unterseeboote hat gestern früh ein italienisches Unterseeboot Typ „Nautilus“ bei Pelagosa an der Küste von Sizilien versenkt. Das italienische Luftschiff „Gitta di Jesi“ wurde um Mitternacht vom 5. auf den 6. August bei einem Versuch, über den Hafen von Pola zu fliegen, durch Schrapnellfeuer heruntergeholt, bevor es irgend einen Schaden anrichten konnte. Die gesamte Besatzung, bestehend aus 3 Seeoffizieren, einem Maschinisten und 2 Mann, wurde gefangen. Das Luftschiff wurde nach Pola gebracht.

#### Flottenkommando.

\* Wien, 6. August. (Zent. Fkft.) Das versenkte italienische Unterseeboot vom Typ „Nautilus“ ist eine Unterseebootswaffe jüngsten Datums. Das Schiff stammt aus dem Jahre 1913, hat eine Länge von 41 Metern und eine Schnelligkeit von 14 Knoten über und 9 Knoten unter Wasser. Die Besatzung betrug 17 Mann. Ein Schwesterfahrzeug ist das Unterseeboot „Nereide“.

#### Die italienische Bestätigung.

\* Chiasso, 6. August. (Zent. Fkft.) Nach einer Meldung der „Agenzia Stefani“ fiel ein italienisches Luftschiff, das Bomben auf Pola warf, in der vergangenen Nacht „aus unbekannten Gründen“ ins Meer. Die Besatzung, bestehend aus drei Offizieren und drei Mann, wurde gerettet und gefangen genommen.

## Lokale u. vermischte Nachrichten.

○ Eltville, 5. August. Wieder einmal erklangen seit langer Zeit heute die Siegesglocken und verkündeten mit ehervem Runde die ruhmvollen Taten unserer verbündeten Armeen im Osten. Blühschnell verbreitete sich die freudige Nachricht von der Einnahme Warschaws. Wie bei Przemyśl so waren es auch diesmal wieder die Bayern, die zuerst als Sieger in die ehemalige polnische Hauptstadt, der jetzigen bedeutendsten Handelsmetropole Ost-Europas einzogen. Aber nicht nur die deutschen Truppen, sondern auch die österr.-ungarischen Truppen wollten den heutigen Jahrestag der Kriegserklärung Englands nicht vorübergehen lassen, ohne der Welt zu zeigen, daß die militärische Kraft beider Verbündeten, trotz der langen Dauer eines ganzen Kriegesjahres, noch ungebrochen dahebt; sie überraschten uns deshalb noch am Abend mit der freudigen Nachricht der Einnahme von Iwanogorod. So wurde der heutige Siegestag der bedeutendste während des bisherigen Feldzugs. Als einer der bedeutendsten Markteine in der deutschen Geschichte wird der heutige Siegestag der deutsch-österr.-ungarischen Armee daheben. Mit Bewunderung und Stolz können wir zu den mutigen Helden emporblicken, die mit Gottes Hilfe einen glorieichen Sieg errufen haben. Selbst der hartnäckigste Widerstand des gewaltigsten Gegners, der über ungezählte Menschenmassen verfügte, war nicht im Stande, den Siegeslauf unserer tapferen Truppen aufzuhalten. In Anerkennung des gewaltigen Sieges hatten denn auch sämtliche hiesige Staatsgebäude sowie eine große Anzahl Privatgebäude Flaggenstaud angelegt; besonders hatte sich in der äußeren Anerkennung der großen Leistung unserer Truppen die Hauptkirche hervorgetan. Hoffen wir, daß dieser beispiellos glänzende Sieg nunmehr der Anfang vom Ende des Krieges im Osten sein wird.

1. Eltville, 7. Aug. Ein neuer Kriegsbettag für die Diözese Limburg. Der Bischof von Limburg hat angeordnet, daß am 8. August in seinem Bistum, zu dem bekanntlich auch Eltville gehört, ein allgemeiner Betttag stattzufinden habe zum Dank gegen Gott für die uns seither erwiesene göttliche Huld und Hilfe zur Erlebung eines glücklichen Ausganges des Krieges und zur Erlangung eines ehrenvollen, dauerhaften Friedens. Der Betttag soll in allen Pfarrkirchen und Kapellen mit eignen Geistlichen vor ausgetiem Allerheiligsten gehalten werden, beginnend nach dem Hochmisse oder der Konventmesse und einer Schlussandacht um 5 Uhr nachmittags.

2. Eltville, 8. August. (Neue Ausgabe 4%.) Landesbank. Schuldverschreibungen. (Siehe auch besondere Bekanntmachung.) Wie bereits früher bekannt gegeben beabsichtigt die Nassauische Landesbank eine neue Gattung von Schuldverschreibungen heraus-

zugeben, die sich von den früheren in zwei wesentlichen Punkten unterscheiden sollten. Der Zinssatz sollte 4% betragen und das Papier durch eine besondere Bestimmung vor wesentlichen Kursschwankungen geschützt werden, indem dem Inhaber des Papiers das Recht zugesprochen wurde, nach einer entsprechenden Kündigung die Rückzahlung des vollen Nennwertes zu verlangen. Nunmehr ist die Genehmigung der königlichen Staatsregierung zur Ausgabe dieser Schuldverschreibungen eingetroffen. Die Herstellung des Papiers wird tunlichst beschleunigt. Es werden aber jetzt schon Einzahlungen entgegengenommen. Hierdurch sichert sich der Einzahler schon von jetzt ab ein Zinsertrag von 4%/. Dieses Papier, das zum Nennwert ausgegeben werden wird, wird im Publikum leicht Eingang finden, das geht schon daraus hervor, daß seit der ersten Ankündigung schon fast 2 000 000 M. darauf vorläufig eingezahlt worden sind. Diese neuen Schuldverschreibungen, welche die Bezeichnung 27. Ausgabe führen, sind durch alle Landesbankstellen, zahlreiche Sammelstellen der Nassauischen Sparkasse, sowie durch alle Banken und Genossenschaften zu beziehen.

### Wetter-Aussichten für mehrere Tage im Voraus.

Auf Grund der Depeschen des Reichs-Wetter-Dienstes. (Unbefugter Nachdruck wird gerichtlich verfolgt.)

- 8. August: Veränderlich, angenehm.
- 9: Volkig mit Sonnenschein, warm, vielfach Gewitter.
- 10: Köhler, abwechselnd, windig.
- 11: Volkig, heiter, ziemlich warm.
- 12: Volkig, sonnig, später Regenschälle.
- 13: Veränderlich, Regenschälle, windig.
- 14: Wenig, verändert, warm.

Verantwortlicher Schriftleiter: Alwin Boege, Eltville

### Trustfreie Zigaretten

|         |          |                 |
|---------|----------|-----------------|
| Perlen  | Feldherr | Deutsche Helden |
| 3-8 Pf. | 5 Pf.    | 3 Pf.           |

Laferme, älteste deutsche Zigarettenfabrik

## Letzte Nachrichten.

### Frankreichs Fürsorge für die Zivilbevölkerung.

WTB. Paris, 7. Aug., mittags. (Nichtamtlich.) Die Kammer hat gestern die Beratung des kürzlich vom Senat mit einigen Veränderungen angenommenen Gesetzesantrages auf Eröffnung von Zuschlagskrediten für das Rechnungsjahr 1915 für das Handelsministerium zum Ankauf und Verkauf von Getreide und Mehl für die Versorgung der Zivilbevölkerung angenommen. Der Handelsminister Thomson stellte bei der Darlegung der Frage fest, daß die Lage von Frankreich günstig sei. Alle Maßnahmen seien getroffen, um deren Organisation der französischen Produktion Preis- und Kursschwankungen zu vermeiden, durch die eine Abwanderung der französischen Ackerbauer und eine Abwanderung des franz. Goldes nach dem Auslande verhindert werde. Die französischen Ackerbauer wurden benachrichtigt, daß die ersten Beschlagnahmen zum Preise von 30 Fr. für den Zentner erfolgen würden. Der Minister lehnte eine allgemeine Beschlagnahme ab, die eine Summe von 8,000,000 Frank festlegte.

### Die neueste engl. Verlustliste.

WTB. London, 7. August. (Nichtamtlich.) Die letzte Verlustliste enthält die Namen von 43 Offizieren und 1890 Mann.

### Ein portugiesischer Kreuzer aufgelaufen.

WTB. Lissabon, 7. August, mittags. (Nichtamtlich.) Der portugiesische Kreuzer „Republica“ ist auf der Fahrt nach Oporto aufgelaufen. Man hofft, den Kreuzer bei der nächsten Flut flott machen zu können.

### Eine Heldentat Englands?

WTB. London, 7. August. (Nichtamtlich.) Die „Times“ meldet: Die Regierung von Indien hat beschlossen, alle deutschen Missionare zu internieren oder zu deportieren.

### Eine Erklärung der russischen Regierung.

WTB. London, 7. August, mittags. (Nichtamtlich.) Der Korrespondent der „Times“ in Petersburg meldet, daß er vom russischen Kriegsministerium ermächtigt sei, zu erklären, daß die russische Regierung keinerlei amtliche Note veröffentlichte, nach welcher eine Offensive der Alliierten auf der Westfront wünschenswert sei.

## Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsversteigerung sollen am 9. August 1915, nachmittags 1 Uhr, hier, Taunusstraße 11, folgende Gegenstände als:

- 3 Vertikows, 1 Konfolschränken, 2 Schreibsekretäre, 3 Sessel, 2 Sophas, 1 Schreibstuhl, 2 Kommoden, 1 Nähtisch, 1 Regulator, 1 Partie geschmittenen Bretter, mehrere Bilder und zwei Schweine

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.

Eltville, den 7. August 1915. [3514] Wagner, Gerichtsvollzieher in Eltville.



## Amtlicher Teil.

### Bekanntmachung.

Es ist bei mir verschiedentlich Beschwerde darüber geführt worden, daß die vorgeschriebene Polizeistunde in den Wirtschaften (11 Uhr abends) häufig überschritten würde. Ich ersuche die Polizeiverwaltungen und Gendarmen des Kreises, Uebertretungen dieser Art unmissverständlich zur gerichtlichen Bestrafung zu bringen.

Rüdesheim, den 8. August 1915.

Der Königl. Landrat:  
Wagner.

### Bekanntmachung

Den aus Anlaß des jetzigen Krieges mit Rente und Kriegszulage versorgten Personen, denen es bei ihrem Körperzustande trotz eifrigster eigener Bemühungen und trotz Eingreifens der Kriegsfürsorgestellen nicht möglich sein wird, in absehbarer Zeit ihr früheres Arbeits-Einkommen nur annähernd zu erreichen, kann schon während des Krieges auf Antrag der Beschädigten aus hierzu bereitstehenden Mitteln, soweit es angängig, im Unterstüßungswege geholfen werden.

Einwolge diesbezügliche Anträge sind von den Beschädigten an den zuständigen Bezirksfeldwebel zu richten.

Rüdesheim, den 8. August 1915.

Der Königl. Landrat:  
Wagner.

Mit Zustimmung des Kommunallandtages des Regierungsbezirks Wiesbaden und Genehmigung des Oberpräsidenten der Provinz Hessen-Nassau gibt die

## Nassauische Landesbank

eine neue Reihe ihrer

### mündelsicheren

Schuldverschreibungen aus, welche die Bezeichnung 27. Ausgabe führen, mit

4½% verzinslich

und vom 1. Juli 1919 an auch seitens des Inhabers kündbar sind. Die Rückzahlung erfolgt zum Nennwert.

Einzahlungen können jederzeit erfolgen bei der Landesbank-Hauptkasse in Wiesbaden, sämtlichen Landesbankstellen, vielen Sammelstellen der Nassauischen Sparkasse, sowie bei den meisten Banken und Bankiers.

Wiesbaden, den 2. August 1915.

[3510]

Direktion der Nassauischen Landesbank.

## Deutsch-französische und deutsch-russische Sprachführer

das Stück 20 Pfg.,

zu haben in der Papierhandlung von

Alwin Boege,  
Schwalbacherstrasse.



### Selbstlade- Pistolen

System Browning

wieder vorrätig zu billigsten Preisen.

[3508]

Lederfutterale.

Munition.

E. Krespach, Hon., Mainz

6-8 Schusterstrasse.

Fernsprecher 1112.

Kausnummer genau beachten.

deutsche Walther  
deutsche Dreyse  
deutsche Mauser  
österreichische Steyr

### Pistolen

## Die reichste Auswahl aller Grössen in Feldpost- Schachteln

finden Sie zu

billigsten Preisen

in der

Papierhandlung von

Alwin Boege,

Schwalbacherstrasse 20a.

Spezialfabrikation:  
Lager- u. Versandfässer,  
Original Rheingauer Halbstück-  
und Mosel-Fuder-Fässer.

## Fassfabrik And. Klein

Gegründet 1842.

Telefonruf 80.

Vertreter und Lager:

B. Hahnesand, Mainz,

Rheinstrasse 28. Telefon No. 1186.

## Persil

das selbsttätige Waschmittel  
in Wirkung unübertroffen!

Nach wie vor

garantiert  
gleiche Qualität  
gleiches Gewicht  
und alter Preis!

½ Pfd. 35 Pfg.

⅓ Pfd. 65 Pfg.

Ohige Packungen sind in jedem Quantum  
in allen Geschäften erhältlich.

Einfachste Anwendung. Gebrauchsanweisung auf jedem Paket!  
HENKEL & CIE., DÜSSELDORF, auch Fabrikanten der bekannten

## Henkel's Bleich-Soda

3512m]



## Deutsche Landwirte

Ihr habt gezeigt, daß es Euch möglich ist, das deutsche Volk unabhängig vom Auslande zu ernähren. Die Macht unserer Feinde ist aber noch nicht endgiltig gebrochen; es gilt daher, weiter Vorsoorge zu treffen. Die Hauptbedingung zur Erzielung hoher Erträge ist eine ausgiebige Düngung, in welcher neben Stickstoff, Phosphorsäure und — wo erforderlich — Kalk vor allem das

### Kali

als Kalinit oder 40%iges Kalidüngesalz

nicht fehlen darf. — Alle Auskünfte über Düngungsfragen erteilt kostenlos:

Landwirtschaftliche Auskunftsstelle des Kalisyndikats G. m. b. H.  
Köln a. Rh., Richarzstraße 10.

### Altes

## Packpapier

billigst zu haben im

Verlag des

„Rheingauer Beobachter“.

Zwei

## Akazien- Stämme

zu verkaufen.

Näh. in der Exped.

Prima  
Zuckerbirnen  
per Pfund 15 Pfg., gelbe  
Frühkartoffeln  
per Pfund 9 Pfg.  
E. Schmitt,  
Gutenbergsstr.

3513]

Ein braver fleißiger

### Junge

in die Lehre gesucht. [3506]  
Heinrich Offenbach,  
Elek.-Installations-Gesellschaft.

Sehr gute

Neue Kartoffeln  
zu haben bei [3504]  
Nik. Rett,  
Eltville.

Im Anfertigen aller [3477]

### Stridarbeiten

empfiehlt sich  
Cresz. Schmuck,  
Marinsstraße 8.

### Musik-Unterricht

Violine, Mandoline, Klavier,  
Laute, Reparaturen und Stimmen.  
Franz H. v. Flaig,  
3506] Erbacherstraße 4.

Ein

### Hinterhäuschen,

2 Zimmer und Küche,  
an ruhige Leute zu vermieten.  
3503] Adolfsstraße 13.

### Eine Wohnung

bestehend aus 3 Zimmer, Küche  
und Zubehör per 1. Oktober zu  
vermieten. [3491]  
Schwalbacherstraße 17.

### 3-Zimmerwohnung

mit Abfluß u. Zubehör zu  
vermieten. [3484]  
Blecker, Schlossergasse.

### Metallbetten

an Priv.  
Kat. frei.  
Holzrahmenmatr., Kinderbetten  
Eisenmöbelfabrik, Suhl i. Th.  
Honigpflanzverhandl. gef. Musf.  
für 4 Pfund gegen 40 Pfg. [3499m]  
Orbicol-Verband, Breslau Sp. 288.

### Kriegs-

### Karten

vom östlichen, westlichen und  
türkischen Kriegsschauplatz  
per Stück 40 Pfg.

### Salizyl-Perga- mentpapier

in Rollen

zu 10 und 20 Pfg.

Zu haben bei

Alwin Boege,

Papierhandlung.

### Evg. Kirchengemeinde

des oberen Rheinganes.

Sonntag, 8. August 1915.

9.30 Uhr vorm. Gottesdienst

i. d. Pfarrk. zu Erbach.

10.30 Uhr vorm. Christenlehre der

männl. Jugend.

3 Uhr nachm. Gottesdienst in d.

Christuskapelle zu Eltville.

Mittwoch, 11. August: 8½ Uhr

abds.: Kriegsandacht in der

Christuskapelle zu Eltville.

Kathol.

### Kirchengemeinde.

Sonntag, den 8. August.

6.30 Uhr Frühmesse.

8.45 „ hl. Messe.

10.00 „ Hochamt.

2.00 „ Andacht.

An Wochentagen:

5.30 Uhr Frühmesse.

6.30 „ Pfarrmesse.

7.30 „ hl. Messe.

Sonntag 4 Uhr Beichtstuhl.

Täglich abds. 8 Uhr Kriegs-

andachten.

Sonntag kann der Bort-

culaablaß gewonnen werden und

war in der Pfarrkirche, Schmitz-

burgsche-Kapelle, Kreuzkapelle,

Elisabethenkapelle (Krankenhaus).

Sonntag auf Veranlassung des

Hochm. Herrn Bischofs findet ein

allgemeiner Betttag statt um einen

guten Ausgang des Krieges.